

, URL: http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/Kind-hueten-oder-Floss-bauen;art4329,1461496

Autor: CAROLIN STÜWE | 14.05.2012

Kind hüten oder Floß bauen

Neu-Ulm. 43 zufriedene Aussteller, ein volles Edwin-Scharff-Haus und eine Projektleiterin mit "Glücksgefühl". Das ist die Bilanz der Ehrenamtmesse in Neu-Ulm.

"Das Ehrenamt ist eine Messe wert", sagte Projektleiterin Christina Richtmann bei der Eröffnung. Zu dem Zeitpunkt hatte sie nur die Vision, 43 Vereine, Organisationen und möglichst viele Menschen mit Lust auf ein Ehrenamt zusammenzubringen. Am Samstagabend hatte sie bereits ein "Glücksgefühl" beim Glas Sekt mit ihrem vierköpfigen Team, das bei der Organisation der ersten Ehrenamtmesse in Neu-Ulm selbst 1000 ehrenamtliche Stunden geleistet hat. Fazit der Messe: mehr als 500 Besucher und "nur positive" Rückmeldungen von den Ausstellern. Der Zeitpunkt sei richtig gewesen, ebenso der Ort, das Edwin-Scharff-Haus. Christina Richtmann ist überzeugt, dass es in Neu-Ulm eine zweite Ehrenamtmesse geben wird, "aber nicht vor 2014". Denn nächstes Jahr im März ist erst einmal die ähnlich strukturierte "Freiwilligenmesse" in Ulm.

Vereine und Organisationen haben immer größere Probleme, Ehrenamtliche zu finden. Viele Menschen scheuen sich vor der Verpflichtung, auch noch freiwillige Termine am Hals zu haben, während der Alltag schon stressig genug ist. Dabei bringe ein Ehrenamt "Befriedigung und es ist notwendig, damit die Stadtgesellschaft nicht kälter wird", sagte Oberbürgermeister Gerold Noerenberg.

Wie unterschiedlich solch eine durchaus sinnvolle Freizeitbeschäftigung sein kann, zeigte sich bei einem kurzen Messerundgang: Die Schutzgemeinschaft Neu-Ulmer Lebensraum braucht Helfer beim Floßbau für die Flusseeschwalben. Der Ulm/Neu-Ulmer Tierschutzverein sucht Schlosser und Schreiner, die auch mal umsonst etwas reparieren. Dem Familienzentrum Neu-Ulm fehlt dringend ein Experte in der eigenen Fahrradwerkstatt.

Im sozialen Bereich, der auf der Messe stark vertreten war, hält beispielsweise der Nersinger Förderverein "Chancen auf Bildung - Zeit für Kinder" ständig Ausschau nach Leihgroßeltern oder Müttern für die Mittagsbetreuung an Schulen. Klar, man müsse in solch einem Fall immer da sein, "weil Kinder Regelmäßigkeit brauchen", sagte Vorsitzende Claudia Clages. Eine Frau, die sich am "Zeit für Kinder"-Stand informierte, hatte dann aber doch Bedenken, "weil ich nicht weiß, ob ich stets so viel Freiraum habe".

Die 15-jährige Schülerin Melissa Müller hat Zeit. Sie engagiert sich deshalb bei der Evangelischen Jugend im Dekanat Neu-Ulm als Betreuerin auf Freizeiten und beim Spielewochenende "Komm spiel mit". Dabei sei auch ihr Freundeskreis entstanden. Und: "Ich lerne ständig neue Leute kennen."

Mit am anspruchsvollsten dürfte das Ehrenamt bei der Feuerwehr sein: Die sucht Ehrenamtliche für den Einsatz - und bietet, was heutzutage oft fehlt: Kameradschaft.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm